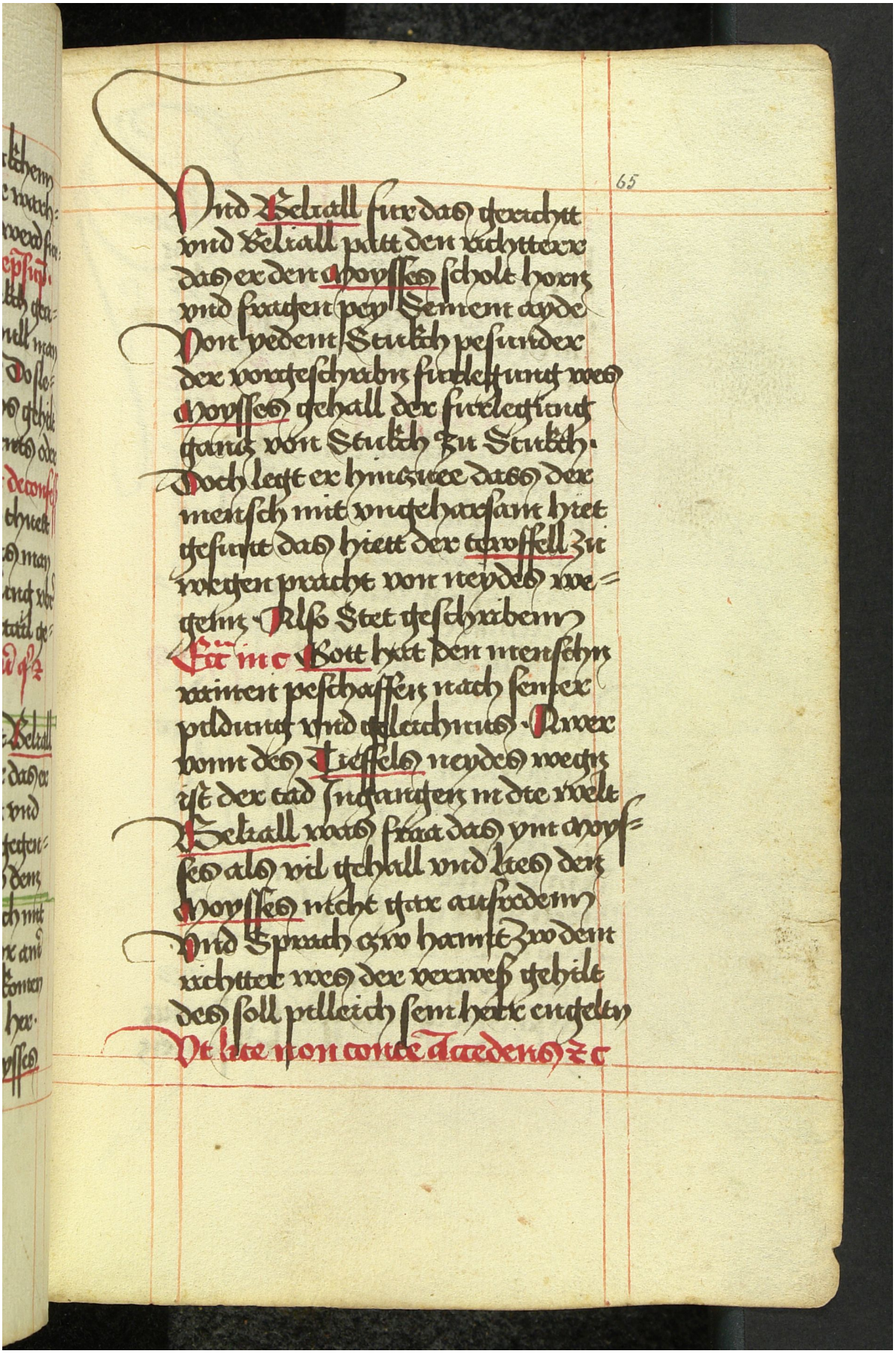
JACOBUS DE THERAMO. ANDREAS KURZMANN U. A.
Bayern/Österreich, 1443 Seite 65r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8177
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vnd Beliall fur das gerichtt
vnd Beliall patt den richtterr
das er den Moysses scholt horn
vnd fragen pey Semem ayde
Von yedem Stuckh pesunder
der vorgeschribn furlegung wes
Moysses gehall der furlegung
gantz von Stuckh zu Stuckh.
Doch legt er hinczuee dass der
mensch mit vngeharsam hiet
gesunt das hiett der tewffell zu
wegen pracht von neydes we=
gens. Also Stet geschribem
Ecc in c Gott hat den menschn
rainen peschaffen nach semer
pildung vnd geleichnus. Awer
vonn des Tieffels neydes wegn
ist der tad ingangen in die welt
Beliall was fraa das ym Moys=
ses als vil gehall vnd lies den
Moysses nicht gar aufredem
Vnd Sprach czw hannt zw dem
richtter wes der verwess gehilt
des soll pilleich sem herr engeltn
Vt lite non conte accedens &c